

Antrag

**der Abgeordneten Sandro Kappe, Stephan Gamm, Ralf Niedmers,
Dennis Thering, Eckard Graage, Thilo Kleibauer (CDU) und Fraktion**

Betr.: Die Stadtbäume als Schlüsselmaßnahme in der Klimaanpassungsstrategie aufnehmen

Das Thema „Stadtbäume“ ist neben anderen Themen als Schlüsselmaßnahme in der Klimaanpassungsstrategie Bremens identifiziert worden. Zur Begründung heißt es dort: *„Zur Steigerung der Verschattung und der Verdunstungskühlung in der Stadt soll ein fachressortübergreifendes Konzept zur Erhöhung des Baumanteils, insbesondere in verdichteten und mit Grün unterversorgten Stadtteilen, sowie zum zukünftigen Umgang mit bestehenden Stadtbäumen in Bremen erarbeitet werden. Für die zielgerichtete Auswahl guter Standorte sowie zur Optimierung der Baumstandorte in der Stadt (bei gleichzeitigem Rückhalt von Regenwasser) gilt es, Kriterien und integrierte Lösungen zu entwickeln, bei denen die Konflikte der Baumpflanzungen mit den Anforderungen der Straßenraumgestaltung (insbesondere Parkraum, Gebäudeabstand und Stadtbild) und anderer Nutzungen (insbesondere Leitungen im Untergrund) gelöst werden.“*

Der rot-grüne Hamburger Senat strebt bis 2030 eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 55 Prozent gegenüber dem Basisjahr 1990 an. Bis 2050 soll Hamburg klimaneutral werden, dafür ist eine Emissionsminderung von mindestens 95 Prozent vorgesehen. Diese Ziele sind wichtig und richtig und nur mit einer großen Kraftanstrengung zu erreichen. Für die Umsetzung dieser Ziele wurden im Einzelplan 6.2 Zentrales Programm Hamburger Klimaplan jeweils in den Jahren 2021/2022, neben den ursprünglichen 5.620.000 Euro, weitere 30.000.000 Euro für Maßnahmen zur Umsetzung des Hamburgischen Klimaplanes aus dem Hamburger Wirtschaftsstabilisierungsprogramm eingeplant (Drs. 22/3177).

Leider setzt Senator Kerstan bei der Umsetzung von Klimamaßnahmen fast ausschließlich auf Projekte, die ein positives öffentliches Echo auslösen. Die Pflichtaufgaben bleiben dabei häufig unberücksichtigt.

Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Hamburgischen Klimaplanes sind noch nicht bekannt. So teilt der Senat mit der Drs. 22/3177 mit, dass das Verfahren zur Vergabe der Klimamittel im Zentralen Programm Hamburger Klimaplan im Zuge der Aufstellung des Haushalts 2021/2022 noch nicht abgeschlossen ist. Die Verteilung der Mittel obliegt der Senatskommission für Klimaschutz und Mobilitätswende.

Es ist angezeigt, dass die Nachpflanzung der Straßenbäume, ebenso wie in Bremen, ein zentraler Punkt dieser Maßnahmen wird.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

- 1.) wie die Stadt Bremen, die Stadtbäume als Schlüsselmaßnahme in der Klimaanpassungsstrategie aufzunehmen und bei der Vergabe der Klimamittel auskömmlich zu bedenken;

- 2.) im Rahmen dessen neue Stadtbäume so zu pflanzen und zu unterhalten, dass diese den schwierigen Standortbedingungen in der Stadt sowie den Anforderungen an den Klimawandel gewachsen sind.

Dazu gehört eine angepasste Baumartenauswahl (Zukunftsbäume), eine ausreichende Pflanzgrubengröße, entsprechend den Richtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V. (FLL), die Verwendung eines geeigneten Baumsubstrates sowie eine auf insgesamt fünf Jahre verlängerte Fertigstellungs- und Entwicklungspflege mit ausreichend Wässerungsgängen;

- 3.) zu ermitteln, mit welchen Pflanzkosten einschließlich einer insgesamt fünfjährigen Entwicklungspflege zu rechnen ist. (In Bremen liegen die Kosten (Stand: 2020) für eine Straßenbaumpflanzung bei 5.430 Euro sowie bei 2.590 Euro für einen Baum in einer Grünanlage oder sonstigen Freianlage);
- 4.) der Bürgerschaft bis zum 30.12.2021 entsprechend zu berichten.